

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 4

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

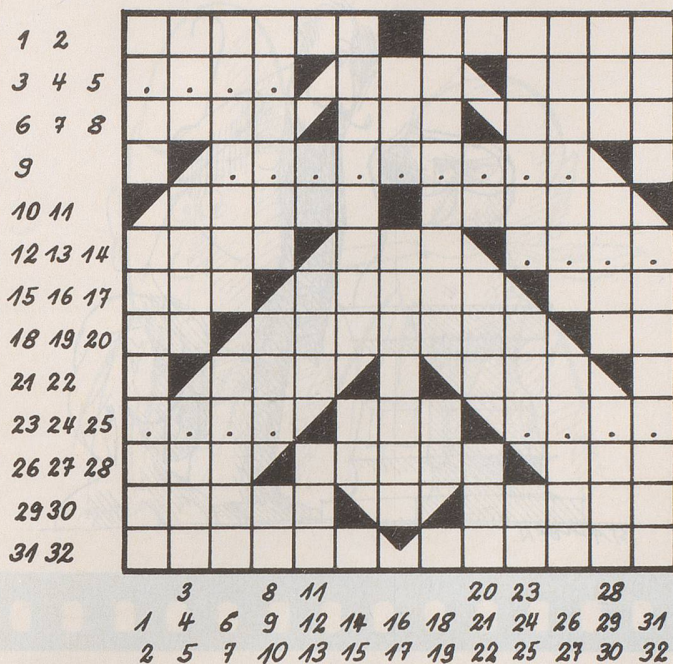
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Staatsmänner sind wie die Chirurgen:



hsch

Waagrecht: 1 Zwiegespräch; 2 Vorankündigung, Programmhinweis; 3 ???; 4 Sommer am Genfersee; 5 die Hauptstadt mit dem Hradschin; 6 Vize-Mutter; 7 ... die Wahrheit!; 8 könnte Biene Maja sein; 9 ????????; 10 Schalenabfall beim Mahlen der gereinigten Getreidekörner, wertvolle Nährstoffe enthaltend; 11 ist für den Tessiner rosig; 12 drei hoch zwei; 13 zeigt die genaue Senkrechte; 14 ???; 15 Halbton über a, der auf dem Klavier zu b wird; 16 Stadt an der Aare; 17 meist freundliche Märchenfrau; 18 ein Hundertstellter; 19 Schwyzer Dorf am Lauerzersee; 20 elf, wie es die Römer schrieben; 21 Bauernhof, Landsitz; 22 dem Wind zugekehrte Seite eines Schiffs; 23 ???; 24 griechische Göttin des Unheils; 25 ???; 26 Nutztier in Lappland; 27 das entspricht 8 waagrecht; 28 ... Vegas (Spielerstadt in den USA); 29 Teil des Mittelmeers; 30 die Blume der Holländer; 31 angesehen, geachtet, anerkannt; 32 Männername.

Senkrecht: 1 portugiesischer Seefahrer (1450–1500); 2 Ergänzung oder Berichtigung von Gesprochenem oder Geschriebenem; 3 sagt, dass es einem Mann oder einem Kind gehört; 4 gehört auf einen groben Klotz; 5 wüstenartiges Land; 6 der Antichrist bei den späteren Juden; 7 Kunstrichtung der Malerei, die sich mit der profanen Wirklichkeit befasst; 8 den Inhalt ausschütten; 9 etwas, das siedet; 10 kurz für: im Handel; 11 japanisches Längenmass; 12 Schweizer Dramatiker (1840–1910); 13 Gaststätte mit hohen Stühlen; 14 Unterbau eines Fahrzeuges (Mehrzahl); 15 süd-amerikanisches Faultier; 16 Schiffsseil; 17 Ohrenarzt; 18 Berner Dorf südlich von Biel; 19 der Inn im Engadin; 20 chemisches Zeichen für Molybdän; 21 Trumpf-Neun; 22 griechisches E; 23 Bratstange, Stosswaffe; 24 ist den Franzosen null und nichtig; 25 mundartlich: auf; 26 Schmuckstück hinter dem Handgelenk; 27 Haus für wohlhabende Leute; 28 iranisches Längenmass; 29 westlicher Vorort von Genf; 30 Schulterumhang für die Dame; 31 Blutsauger; 32 Zug- und Steuerstange am Pferdewagen.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 3

Ist's im Januar nur warm, wird der reichste Bauer arm.

Waagrecht: 1 Sem, 2 Norma, 3 Alt, 4 Elias, 5 Manie, 6 wird, 7 der, 8 Enna, 9 Saage, 10 Essen, 11 He, 12 reichste, 13 ET, 14 uns, 15 Rne., 16 Gas, 17 gut, 18 Aal, 19 UFO, 20 Ri(as), 21 Melisse, 22 As (Rias), 23 Spore, 24 Islam, 25 Saar, 26 gar, 27 Lima, 28 Bauer, 29 Feder, 30 Bkl., 31 Reger, 32 arm.

Senkrecht: 1 sew, 2 Hagar, 3 SBB, 4 Elise, 5 Isaak, 6 Mira, 7 USA, 8 Paul, 9 Adern, 10 amore, 11 NS, 12 Gessler, 13 rr, 14 Dei, 15 leg, 16 rue, 17 arg, 18 Res, 19 Sir, 20 am, 21 Strauss, 22 Fr., 23 aesen, 24 Felle, 25 Anne, 26 Ego, 27 Aida, 28 Linné, 29 Ammer, 30 tea, 31 Titus, 32 Arm.

Gesucht wird ...

Als Gymnasiast lernte er, dass die Deutschen neben den Griechen der Menschheit heilige Völker seien. Dieser Vorstellung blieb der spätere «Festspielfdichter» noch lange verhaftet, so dass er einen Akteur singen lassen konnte: «Zerging in Dunst das Heilige Römische Reich, uns bliebe gleich die heilige deutsche Kunst.» Sein Bild von Deutschland liess er sich gern von den Franzosen erklären: nicht mit dem Schwert zu siegen, sondern ins Geistreich vorzudringen, mit Kunst und Wissenschaft die Welt aufzuklären, sei der Deutschen Beruf. Dieses Bild hielt jedoch der Wirklichkeit immer weniger stand. Immer, wenn er sich in der Heimat aufhielt, begegnete er Philistertum und plattem Materialismus. Er, der seine Bildung vor allem Paris verdankte, beschienigte den Franzosen, dass sie bei aller Zerrissenheit Verständnis für künstlerische Form besäßen, was den Deutschen abgehe. Wie damals die meisten Europäer vermochte auch er sich dem Nationalgefühl, dem Nationalismus nicht zu entziehen, doch wollte er in der nationalen Sonderform das Universum im kleinen wiederfinden. Er wurde von jenen, die ihn später vor ihren politischen Karren spannten, jedoch anders ausgelegt. War er in Frankreich «Le Dieu ...», blieb ihm Deutschland fremd. Er besass in Deutschland nur einen Dichter-Philosophen als Freund, mit dem er über seine Frau verkehrte. Als der Überdruß am neuen Deutschland allzu mächtig wurde, träumte er davon, in Amerika seine Zelte aufzuschlagen, um vielleicht dort, in dem «brüderlich-liebenden Bund freier Menschen» zu wirken. Sein Verdienst: Er brachte der entgötterten Welt seines Jahrhunderts das Göttliche, Erhabene, Heilige und Schöne durch seine Kunst zurück, indem er versuchte, in zeitlosen mythischen Bildern alle Widersprüche der Welt aufzuheben.

Wie heisst dieser Hohepriester der Kunst?

hw

(Antwort auf Seite 33)

Die Schachkombination

Man schrieb das Jahr 1858, als es in Paris zum Duell der zwei damals besten Schachspieler kam. Der Amerikaner Paul Morphy triumphierte dabei deutlich mit 7:2-Siegen über den Deutschen Adolf Anderssen und wurde danach allgemein als inoffizieller Weltmeister anerkannt. Doch der erst 22jährige Champion enttäuschte bald darauf seine vielen Anhänger, denn er verschwand ebenso rasch, wie er kometenhaft aufgestiegen war. Seine Karriere dauerte eigentlich nur kurze zwei Jahre, in denen er jeden schlug, der sich ihm entgegen stellte. Vom jugendlichen Genie gibt es zahlreiche Geschichten, von denen man nicht weiss, ob sie echt sind oder in den Bereich der Legenden gehören. So auch dieses schachliche Juwel, das sich, so wird berichtet, ebenfalls in Paris 1858 während einer Aufführung des *Barbiers von Sevilla* in einer herzoglichen Loge abgespielt haben soll. Gegner von Morphy war der Herzog von Braunschweig, assistiert vom Grafen Isouard. Von der Oper scheint Morphy nicht gerade fasziniert gewesen zu sein; nach nur 14 Zügen war die abgebildete Stellung entstanden, in der Weiss bereits zum entscheidenden Schlag ansetzen kann. Wie brach der Amerikaner den Widerstand seiner adligen Gegner und beendete die Partie mit einem Matt in zwei Zügen?

j.d.

(Auflösung auf Seite 33)

